

Offener Bruch zwischen KSG und Studentenpater

Mit dem derzeitigen Team keine Zusammenarbeit

Zwischen dem Vorstand der Kath. Studentengemeinde an der Ruhr-Universität und Studentenseelsorger Pater Stefan Richter ist es zu einem offenen Bruch gekommen. Letzten Ausschlag gab der Beschluß des KSG-Vorstandes, während der Gebetsandacht für den Weltfrieden in der Kapelle des Hauses Michael eine „Informationsstunde über politische Justiz“ einzulegen. Wie berichtet, untersagte Pater Stefan unter Berufung auf sein Hausrecht diese Veranstaltung.

Zur Beleuchtung der an sich ungewöhnlichen Situation

„Schon im Juli Bedenken . . .“

Pater Stefan Richter hatte schon im Juli nach der Wahl des KSG-Vorstandes „wegen dessen einseitiger Zusammensetzung“ Bedenken angemeldet. Bei einer Besprechung des Vorstandes mit Pater Richter und dem neuen Universitätspfarrer Gertz am 24. November in Essen hatte Ruhrbischof Dr. Hengsbach den Studenten ausdrücklich erklärt, daß sie ihre Vorstandsämter in der KSG niederlegen müßten, wenn sie politisch aktiv werden wollten.

Gerade dies aber war von der „Informationsstunde“ während der Gebetsnacht nach Meinung des Studentenpfarrers zu erwarten: „Eine politische Demonstration.“ Der Text des hierzu verteilten Flugblattes: „Wir beten nicht in dieser Nacht — wir informieren“ deutete darauf hin.

Dazu Pater Stefan: „Als ich

schrieb jetzt Pater Stefan ein „Offenes Wort“. Es heißt darin u. a.: „Ich bin nach wie vor mit jedem Vorstand, der legitim gewählt ist, zur echten partnerschaftlichen Zusammenarbeit bereit, mit dem derzeitigen Team sehe ich allerdings keine Möglichkeit mehr, nach all dem was vorausging, was ich immer wieder neu versucht habe... Dabei bin ich natürlich jederzeit für jeden katholischen Studierenden, selbstverständlich auch für die Mitglieder des Teams zu sprechen. Nur darf man nicht erwarten, von irgendeiner Seite, daß ich mich Druck oder gar Terror beuge.“

am Donnerstag erst 16.20 Uhr das Flugblatt sah, war mir klar, daß ich hier nicht schweigen dürfe. Ich hatte zudem zu oft den Satz gehört ‚Ein Militärbischof kann keine Friedensmesse feiern‘, als daß ich nicht sehr heilhörig geworden wäre, hatte sich doch unser Bischof für 23.30 Uhr zur Eucharistiefeier im Rahmen dieser nächtlichen Fürbitte angesagt. — Ich stehe voll und ganz zu meiner Entscheidung. Eine Kapelle ist zum Beten da.“

Der Studentenpfarrer weist außerdem darauf hin, daß er bis zu diesem Zeitpunkt „echte Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam gesucht“ und z. B. bei der Gottesdienstgestaltung bis zum äußersten Experimente zugelassen habe, so weit sie ihm als dem vom Bischof eingesetzten Studentenpfarrer vertretbar schienen.



RUHRBISCHOF Dr. Hengsbach weihte am Samstag das Roncallihaus in Querenburg. Zahlreiche Ehrengäste, vor allem von der Ruhr-Universität, wohnten der Feierstunde bei. Grußworte und ein Festvortrag standen im Programm. Nachher unterhielt sich Dr. Hengsbach angeregt mit Assessorin Hella Schmitz, die bei der Gestaltung des Studentenheims mitgewirkt hat.